



Die Bibel für Kinder

Tanja Jeschke.
 Illustriert von Marijke ten Cate.
 Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2010.
 192 S.: überw. Ill. ; 26 cm.
 ISBN 978-3-438-04060-2, geb.: 19,80 €
 AT: 12 Geschichten, NT: 13 Geschichten
 Erweiterte Neuausgabe in Vorbereitung.

Zum Vorlesen ab 4 und **zum Selbstlesen** ab 8 Jahren

Mit dieser Kinderbibel können Kinder ab vier Jahren die Vielfalt der biblischen Bücher entdecken. 25 Episoden aus dem Alten und Neuen Testament bilden eine repräsentative Auswahl aus der Vollbibel. Gott begegnet den Kindern darin als väterlicher Begleiter, auf den sie sich verlassen können. Besonders gelungen sind die Illustrationen der niederländischen Künstlerin Marijke ten Cate. Sie bereiten dem Text eine Bühne und regen durch zahlreiche kleine Details Kinder zum Suchen an – und lassen die älteren unter ihnen und die Erwachsenen oft genug schmunzeln. Oder hätten Sie ein Fernglas im alten Orient vermutet?

Der Text. Tanja Jeschke erzählt 12 Episoden aus dem Alten und 13 aus dem Neuen Testament nah am Text der Vollbibel nach. Darunter sind Klassiker wie die Schöpfung und die Sintfluterzählung, aber auch seltener anzutreffende Texte wie die Geschichte von Rut und Naomi oder im Neuen Testament die Geschichte von Thomas, der zunächst nicht glauben kann, dass Jesus auferstanden ist. Auch ein Psalm (23), ein Auszug aus einem Paulusbrief und ein kurzer Abschnitt aus der Offenbarung des Johannes zeugen von der Vielfalt der biblischen Texte. Kurze Sätze und einfache Wortwahl helfen Kin-

dern im Kindergartenalter genauso wie Leseanfängern, mit den Texten zurecht zu kommen. Die Fundstellen in der Vollbibel sind angegeben. Das Nachwort für die Erwachsenen erklärt die Auswahl der Texte und ordnet sie in den Zusammenhang der Vollbibel ein.

Die Bilder. Die fast durchweg doppelseitigen Bilder sind eine wahre Kostbarkeit. Großzügig stellen sie eine wichtige Szene des entsprechenden Textes dar, kleine Details laden zum Entdecken ein und durchbrechen oft genug augenzwinkernd den vordergründigen Realismus des Bildes. Die Gesichter der Menschen sprechen Bände, deutlich sind an ihnen Freude und Trauer, Schrecken, Entschlossenheit oder Ärger abzulesen. Auch die Farben spiegeln die Stimmung der jeweiligen Geschichte. Gerade Kinder, die noch nicht lange zuhören können, werden über die Bilder einen Zugang zu den Geschichten finden.

Christoph Holzapfel

Geschichten aus der Bibel für Kinder

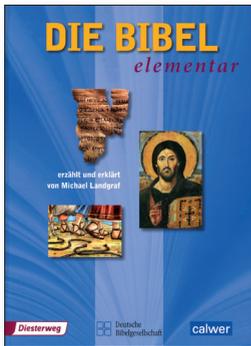
Erzählt von Tanja Jeschke
 Illustriert von Marijke ten Cate
 Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft,
 2008-2011
 10 Bände, jeweils 32 S.; 15 x 15 cm
 Mit Zeichentrickfilm auf DVD (Spieldauer
 jeweils ca. 4 Minuten), geb.: je 7,90 €

Zachäus, der Zöllner

In Jericho lebte Zachäus. Das war ein kleiner, aber reicher Mann, ein Zolleinnehmer. Die Menschen damals mochten die Zolleinnehmer nicht. Denn die arbeiteten für die Römer, die im Land regierten. Die Zolleinnehmer verlangten mehr Geld von den Leuten und steckten es in die eigene Tasche. So war auch Zachäus reich geworden. Plötzlich hörte er lautes Rufen: „Jesus ist hier!“ Jesus! – Zachäus holte tief Luft. Von Jesus hatte er schon so viel gehört. Er wollte ihn unbedingt sehen. Was war das für ein Mensch? Zachäus rannte auf die Straße. Aber dort drängten sich die Menschen. Er würde nie da durchkommen, so klein wie er war. Und niemand würde ihn bis vorn durchschlüpfen lassen, ihn, den Zolleinnehmer. Da entdeckte Zachäus einen Maulbeerbaum am Wegrand. Schnell kletterte er hinauf und setzte sich auf einen Ast. Von hier oben hatte er einen guten Überblick! Tatsächlich: Da kam Jesus! Genau unter dem Maulbeerbaum blieb er stehen und schaute hinauf.

„Zachäus“, rief er. „Komm schnell herunter! Ich möchte heute in dein Haus einkehren!“
 Zachäus jubelte im Herzen.
 Jesus hatte ihn gesehen!
 Er wusste sogar, wer er war!
 Und er wollte sein Gast sein!
 Zachäus sprang vom Baum und nahm Jesus in sein Haus auf.
 Die anderen Leute schimpften.
 Was hatte Jesus mit solchen unehrlichen Leuten zu tun?
 Aber Zachäus freute sich, dass Jesus in sein Haus kam.
 Er sagte zu ihm: „Die Hälfte von meinem Besitz will ich den Armen geben. Und wer mir zu viel bezahlen musste, dem gebe ich es vierfach zurück.“
 Jesus sah, dass er es ehrlich meinte, und sagte:
 „Jetzt hörst du auf Gott wie damals Abraham. Um Menschen wie dich zu retten, bin ich gekommen.“





Die Bibel elementar

Erzählt und erklärt von Michael Landgraf.
 Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2010. 287 S. : Ill. ; 27 cm.
 ISBN 978-3-438-03998-9, geb.: 22,95 €
 AT: 80 Geschichten, NT: 101 Geschichten

Zum Selbstlesen ab 10 Jahren, **Schulbibel** für das 5.-7. Schuljahr, für Einsteiger ins Bibellesen

„Die Bibel elementar“ verbindet in gelungener Weise eine umfassende, gut nacherzählte Textauswahl mit vielfältigen Lese- und Verständnishilfen. Sie eröffnet jungen Menschen differenzierte Zugänge zur Bibel, vermittelt ein fundiertes, historisch-kritisches Grundwissen über die Bibel und fördert die Bibellesekompetenz. Die Gestaltung als Auswahlbibel mit Einführungen und Erklärungen ermöglicht allen Interessierten einen neuen Einstieg in die Bibel.

Der Text. Die umfangreiche, an Lehr- und Themenplänen für Religionsunterricht, Kindergottesdienst und Konfirmandenarbeit orientierte Textauswahl folgt in der Abfolge weitgehend der Lutherbibel und bietet Abschnitte aus allen Teilen der Bibel. Alle biblischen Textgattungen kommen vor. Der Jesusgeschichte nach dem Markusevangelium folgen in eigenen Kapiteln Abschnitte aus den drei anderen Evangelien. Die lesefreundlich gestaltete Nacherzählung bleibt nah am Text und bindet – farblich abgesetzt – wörtliche Zitate der Lutherübersetzung von 1984 ein.

Vorwort und Inhaltsverzeichnis sind der Schlüssel zu den vielfältigen Lese- und Interpretationshilfen, welche „Die Bibel elementar“

umfasst. Die 24 verständlich formulierten Einführungen in die biblischen Bücher und die 31 theologisch und pädagogisch fundierten Themenseiten zu zentralen biblischen Themen sind hier farblich hervorgehoben. Mit Fotos und Sachzeichnungen illustrierte Randspalten bieten zahlreiche Wort- und Sacherklärungen zum Text. In den Einführungen hervorgehobene Grundfragen zeigen, auf welche existentiellen Fragen von Menschen die biblischen Texte antworten – damals und heute.

Ein informativer Anhang zu Entstehung und Überlieferung der Bibel, mit Hinweisen zur eigenständigen Erschließung von Texten und Bildern und übersichtlich gestalteten Landkarten rundet die Bibelparbeitung ab.

Die Bilder. Auf farbiger, gewellter Pappe illustriert Joachim Krause Schlüsselszenen der biblischen Erzählungen oder hebt zentrale Motive und Symbole hervor. Als Stilmittel dienen auch die spannungsvolle Gegenüberstellung der Protagonisten und die Darstellung wichtiger Requisiten. Jesus begegnet den Menschen als Mensch, zugewandt in einfachem hellbraunem Gewand. Bilder aus der Kunst auf den Einführungs- und Themenseiten regen zum Gespräch darüber an, wie Künstler vergangener Epochen biblische Geschichten interpretiert haben. Sachillustrationen und Fotos zur biblischen Lebenswelt unterstützen die Erklärungen am Rand und auf den thematischen Seiten.

Christoph Melchior

MARKUS ERZÄHLT

Jesus heilt einen Gelähmten (Markus 2,1-12)

Jesus kam nach Kapernaum*. Schnell hatte es sich herumgesprochen, wo er sich aufhielt. Es kamen so viele Leute in das Haus, dass bald kein Platz mehr war.

Vier Männer näherten sich dem Haus. Sie brachten einen Gelähmten auf einer Trage. Auch sie wollten zu Jesus, aber sie kamen nicht durch die Menschenmenge hindurch. Da hatte einer der Männer eine Idee: »Lasst uns auf das Dach* steigen, ein Loch hineinmachen und die Trage hinunterlassen.« Das taten sie.

Als Jesus den Gelähmten auf der Trage sah, ging er auf ihn zu und sagte: »Deine Sünden* sind dir vergeben.« Einige Schriftgelehrte* schauten böse und dachten bei sich: »Wie kann Jesus so etwas zusagen? Nur Gott kann Sünden vergeben!« Jesus erkannte, was sie dachten. Er sagte zu ihnen: »Was ist leichter? Zu sagen: ›Deine Sünden sind dir vergeben‹ oder: ›Steh auf und geh!‹?« Und zum Gelähmten sprach er: »Du, steh auf! Nimm deine Trage und geh nach Hause.« Da stand der Gelähmte auf und ging fort. Alle Leute staunten, dankten Gott und riefen: »So etwas haben wir noch nie gesehen!«

Kapernaum: siehe Karte S. 286.

Dach: bestand aus einem Zweiggeflecht, das durch eine Schicht aus Lehm und Stroh abgedichtet wurde. Eine Außentreppe führte hinauf. Deshalb war es leicht zugänglich und einfach zu öffnen.



Modell eines Hauses aus der Zeit Jesu (von oben)

Sünde: Leben gegen die Gebote Gottes. Wenn Jesus einem Menschen seine Sünden vergibt, dann tut er etwas, das nach jüdischem Verständnis nur Gott kann.

Schriftgelehrte: Männer, die sich in Gottes Gesetz gut auskannten und es sehr ernst nahmen (siehe S. 160).

